

Offline – Meditation und Seelsorge



Bibel lesen in der Stille des Kirchenraumes: Das kann auch ermöglichen, stille zu stehen und sich auf sich selbst zu besinnen.

Die Bibel ganz lesen in 11 Tagen vom 2. bis zum 12. Februar

Das gab es schon einmal vor zehn und auch schon einmal vor zwanzig Jahren. Interessierte aus der reformierten Kirchgemeinde Titus und der katholischen Pfarrei Bruder Klaus lasen aus der Bibel.

Im Jahr 2020 startet nun Offline das Projekt «Die Bibel ganz lesen» gemeinsam mit der Reformierten Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz und der Katholischen Pfarrei Heiliggeist. Somit erweitert sich der Kreis der Leserinnen und Leser. Zur Reformierten Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz gehören die Menschen um die Tituskirche und ums Zwinglihaus. Zur Pfarrei Heiliggeist gehören die Menschen aus dem Quartier Bruderholz, dem Gundeli, dem Gellert, Lehenmatt und Breite. Die Bibel verbindet all diese Menschen, ob reformiert oder katholisch, und so kommen hoffentlich durch diese Aktion auch die Menschen neu miteinander ins Gespräch.

Warum organisiert Offline, das Zentrum für Meditation und Seelsorge, ein solches Bibelprojekt?

Darauf antwortet Waldtraut Mehrhof, Mitorganisatorin des Projekts mit einem Ausspruch des US-amerikanischen Theologen und Religionssoziologen Paul Tillich: «Aber der Mensch kann nicht erfahren, was Tiefe ist, ohne stille zu stehen und sich auf sich selbst zu besinnen.» Stille stehen in der Stille des Kirchenraumes – zu dieser tiefen Erfahrung kann das Lesen und Hören der uralten und ständig neuen Texte beitragen. Davon ist Waldtraut Mehrhof überzeugt.

Wie schön, dass dieses Projekt in das internationale Jahr des Wortes Gottes hineinfällt, auf das das Katholische Bibelwerk aufmerksam macht und das vom Advent 2019 bis September 2020 begangen wird.

Selbst lesen oder zuhören?

Das Projekt «Die Bibel in 11 Tagen ganz lesen» ermöglicht beides. Interessierte sind eingeladen, aus der Bibel in ihrer Muttersprache vorzulesen. Es ist aber auch möglich, einfach nur zuzuhören. Auf www.offline-basel.ch ist einsehbar, wann welche Passagen in welcher Sprache gelesen werden. In einer Art klösterlichem Rhythmus wird die «Lectio continua» jeden Tag um 9, 12 und 18 Uhr durch Musik und Stille unterbrochen.

Im Paul-Gerhardt-Saal neben dem Kirchenraum der Tituskirche zeigt die Bibelgesellschaft einen Teil ihrer Sammlung. Zu sehen sind Faksimiledrucke aus Privatbesitz. Es gibt eine Kaffecke mit Gesprächsmöglichkeit. Kinderbibeln und Zeichenpapier liegen für die Kleinen bereit.

Träger des Projekts ist Offline, das ökumenische Zentrum für Meditation und Seelsorge. Das Forum für Zeitfragen veranstaltet begleitend zwei Vortragsabende.

Wir freuen uns über alle, die sich am Projekt «Die Bibel in 11 Tagen lesen» vom 2. bis 12. Februar in der Tituskirche beteiligen. Eintragen kann man sich online auf <https://offline-basel.ch/lesung-der-bibel/>

Anne Lauer, Co-Leiterin Offline

Nightfever Basel

Würde die Feuerwehr das Nightfever jemals löschen können?

Rückblick: Am 19. Dezember 2009 fand das erste Nightfever in Basel statt. Der Wunsch, dieses Nachtfever zu den Menschen zu bringen und sie in die Kirche einzuladen, ist bis heute unverändert. So durften wir am 7. Dezember das 10-Jahre-Jubiläum feiern. Es war in vielerlei Hinsicht ein unvergessliches Ereignis!

Wie bei jedem Event, den man organisiert, wünscht man sich einen optimalen und reibungslosen Ablauf. Noch mehr, wenn man weiss, dass während des gesamten Anlasses Radio Maria mit einer Liveübertragung anwesend sein wird. Doch es kam anders. Bei den Vorbereitungen und im Laufe des Abends lief nicht alles wie geplant. Als während der Messe, aufgrund des Weihrauches, noch der Feuersalarm losging und die Feuerwehr in der Sakristei stand, ja dann fragte ich mich nur noch: «Warum? Warum, lieber Gott, gerade heute!? Und was soll ich allen Anwesenden und Zuhörern zuhause sagen?» Gott sei Dank ging am Ende alles irgendwie gut, und das Nightfever konnte weitergehen.

Die Anzahl spontaner Helfer für die Strassenmission war beeindruckend. So wurden Passanten bis spätabends mit Kerzen beschenkt und in die Kirche eingeladen, um die Kerzen anzuzünden und zu verweilen.

Am Ende wurden wie immer die Kerzen gezählt. Sie geben uns eine Idee, wie viele Menschen den Weg in die Kirche gefunden haben. Die Rekordzahl von 408 brennenden Kerzen hat mich überwältigt. Rückblickend musste ich einmal mehr feststellen, dass es bei Gott nicht um Perfektion geht. Auch an diesem Abend durfte ich sein Wirken erleben, und mir kam der Gedanke: Auch wenn die Feuerwehr noch zehnmal ausrücken müsste, könnte sie Gottes Feuer, das (in uns) brennt, niemals löschen. Das Nachtfever brennt weiter!

Nächstes Mal am 1. Februar

Ausblick: Jedes Nightfever ist anders. Fremde Menschen kommen und gehen. Wir kennen sie nicht, wissen nicht um ihre Erfahrungen mit Gott und der Kirche. Einige kommen gerne, andere aus Neugier. Wieder andere sind skeptisch, unsicher, lassen sich überreden oder kommen, weil es schön aussieht. Warum auch immer – ich bin mir sicher, dass eines immer gleich ist: Jesus steht da in der Mitte mit ausgestreckten Armen und freut sich über jeden Einzelnen, der zu ihm kommt. Er berührt und verändert die Herzen unscheinbar, im Kleinen und im Grossen. Ich kann es immer wieder in den Gesichtern der Besucher sehen, oder ich erfahre es im direkten Gespräch mit einzelnen Personen. Gott ist spürbar und erfahrbar! Das motiviert und begeistert mich. Das ist der Grund, weshalb wir das Nightfever veranstalten.

Er lässt unsere Herzen brennen, und wir möchten diese Erfahrung weiter-schenken und anderen die Möglichkeit geben, dies auch zu erfahren. Darum gehen wir weiter auf den Claraplatz, verschenken Kerzen an die Menschen mit der Einladung, diese in der Kirche anzuzünden.

Und so laden wir auch Sie herzlich zum nächsten Nightfever am 1. Februar ein. Feiern Sie mit, zünden Sie eine Kerze an – für die eingeladenen Passanten, für sich selber und für alle, die Sie im Herzen tragen.

Programm

17.15 Uhr: heilige Messe
ab ca. 18.30 Uhr: Gesang, Gebet, Gespräch, Beichtgelegenheit
22.00 Uhr: Nachtgebet und Segen

Ich bedanke mich auf diesem Weg bei allen, die in irgendeiner Form im Hinter- und Vordergrund mitwirken und das Nightfever unterstützen. Vergelts Gott!
Ramona Frei



Nicht perfekt und doch wunderbar: Nightfever vom 7. Dezember 2019.

Offene Kirche Elisabethen

Ü30-Party – Benefizdisco

Samstag, 11. Januar, 20.00–2.00 Uhr
Infos unter www.ueparties.ch

Basel im Gespräch – Ist Homophobie Rassismus laut Gesetz?

Dienstag, 28. Januar, 18.00 Uhr
Diskussion zur Abstimmung vom 9. Februar zur Ausweitung des Rassismusegesetzes. Moderation Frank Lorenz, Eintritt frei, Apéro.

Öffentliche Orgelführung mit Musik

Samstag, 1. Februar, 10.30 Uhr
Die Orgel der Offenen Kirche hat eine bewegte Geschichte. Matthias Wamser stellt die klanglichen und technischen Besonderheiten der Orgel vor.

Gottesdienst zusammen mit Menschen mit einer Behinderung

Sonntag, 2. Februar, 10.30 Uhr
Eine fröhliche Feier für alle, gemeinsam gestaltet mit Menschen mit einer geistigen Behinderung. Team: Monika Hungerbühler, katholische Theologin, und PfarrerIn Judith Borter, evang.-ref. Behindertenseelsorgerin BS, und Freiwillige. Mit den Konzertanten. Eintritt frei, Kollekte. Anschliessend Apéro.

Das Licht in mir – KerzenLichtFeier zu Mariä Lichtmess

Sonntag, 2. Februar, 18.30 Uhr
Ein KerzenLichtRitual in der dunklen Kirche, Musik, Lieder, biblische und poetische Texte – ein Neuzugang zu diesem alten Marienfest. Mit Sylvia Laumen, Seelsorgerin, Katharina-Werk Basel, und Monika Widmer, ref. Pfarrerin, Tituskirche. Gitarre: Sylvia Laumen.

Regelmässige Angebote

Stadtgebet
Nach dem Mittagsläuten jeden Montag und Donnerstag, 12.00–12.15 Uhr
Handauflegen und Gespräch
Jeden Montag 14–18 Uhr, durch Heilerin. Keine Voranmeldung nötig
Zen-Meditation

Jeden Dienstag (ausser Schulferien), 12.15–12.45 Uhr, im Chor der Kirche
Mittwoch-Mittag-Konzert
Jeden Mittwoch 12.15–12.45 Uhr
Seelsorge-Angebot
Jeden Mittwoch 17–19 Uhr

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstr. 14, Basel
Info unter www.offenekirche.ch

Öffnungszeiten

Kirche: Mo–Sa, 10–19 Uhr;
So, 12–19 Uhr
Café-Bar: Di–Fr, 7–19 Uhr; Sa und So, 10–18 Uhr; Montag geschlossen

Kloster Dornach

Gottesdienste – Die Seele atmet

Regionaler Abendgottesdienst am Sonntag um 18.00 Uhr:

26. Januar Eucharistiefeier
2. Februar Taizégebet
9. Februar Eucharistiefeier im Rahmen der Finissage der Ausstellung «Love Piece No 5»

16. Februar Eucharistiefeier

Gottesdienst in Italienisch:

Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr und am Sonntag um 9.00 Uhr Messfeier.

Christkatholischer Gottesdienst:

26. Januar und 9. Februar jeweils um 10.30 Uhr.

Gebetsgruppe:

Abendgebet jeweils am Montag um 18.45 Uhr in der Klosterkirche.

«Love Piece No 5» – temporäre Ausstellung in der Klosterkirche

Die Schweizer Künstlerin Lynne Kouassi hat während ihrer Auszeit im Kloster als Gastgeschenk drei alternative Altarbilder entworfen. Diese werden nun während zehn Tagen vom 31. Januar bis zum 9. Februar in der Klosterkirche gezeigt. Lynne Kouassis sinnlich-politische Arbeit, ihr darauf aufbauendes Rahmenprogramm «Worship» (engl.: Anbetung), beginnt beim Persönlichen und endet in der Gemeinschaft.

Beachten Sie das Rahmenprogramm unter www.klosterdornach.ch

Die zehn biblischen Plagen – Culinarium mit Mike Stoll

Montag, 10. Februar, 18.30 bis 21.30 Uhr.
Eintauchen in das biblische Buch Exodus, Spurensuche mit Mike Stoll, der versucht, dieser wirkmächtigen Geschichte auf den Grund zu gehen. Dazu geniessen Sie ein einfaches Dreigangmenü aus der Klosterküche. (Anmeldung im Kloster).

Fastenzeit – Auszeit im Alltag

In der Fastenzeit vom 7. bis 28. März laden Stille- und Gebetszeiten ein, den eigenen Alltag mit Gott zu verbinden. Ein Informationsabend am Dienstag, 18. Februar, um 19.30 Uhr im Inneren Chor der Klosterkirche stellt den Interessierten das Programm vor.

«Jour fixe» am Klosterstammtisch

Ungezwungene Begegnung beim Mittagessen von 12 bis 14 Uhr mit den Kulturschaffenden, denen das Kloster eine zehntägige Auszeit ermöglicht.

Dienstag, 28. Januar, mit Anja Bayerwaller, Künstlerin aus Belgien; *Dienstag, 11. Februar*, mit Karolina Zgraja, Kunsthistorikerin aus Zürich.

Misión Católica de Lengua Española

Vivir dos veces

Este es el título de una hermosa película sobre la enfermedad del Alzheimer (que les recomiendo encarecidamente) y en la que uno de los protagonistas repite continuamente «no es por qué, es para qué». Pues bien, ¿para qué una Semana de Pastoral de la Salud? Podría decir que para que, como cristianos nos confrontemos a cual debe ser nuestra actitud frente a los que sufren el dolor y la enfermedad; o tal vez para que, aunque sólo sea por una semana, busquemos testimonios (San Juan de Dios, San Camilo, La Madre Teresa, ... etc.) y aprendamos nuevas formas de espiritualidad; o simplemente para que, como grupo de pastoral de la salud, os invitamos a unirnos a nosotros porque somos pocos y el trabajo mucho.

Los emigrantes, cuando alguien de nuestra familia cae enfermo, vivimos la impotencia de no poder estar junto a ellos. Pero se da la paradoja de que aquí, junto a nosotros, hay enfermos y mayores que están o se sienten solos. ¿Por qué no acercarnos a ellos? ¿Por qué no regular sonrisas, escucha o abrazos?

Aunque sólo sea para que mires a tu alrededor y te preguntes ¿quién me necesita?, esta Semana de pastoral de la Salud habrá cumplido sus objetivos. Gracias por leer estas líneas.

M.A. Díaz Burgos

AGENDA

BK = Bruder Klaus, Basilea
Lf = Laufen; Ob = Oberwil

Sábado 25 de enero

17.00 Eucaristía (Lf)

Domingo 26 de enero

11.00 Eucaristía (BK)

17.00 Eucaristía (Ob)

Sábado 1 de febrero

17.00 Eucaristía (Lf)

Domingo 2 de febrero

11.00 Eucaristía especial niños (BK)

17.00 Eucaristía (Ob)

Viernes 7 de febrero

19.00 Eucaristía (BK)

Sábado 8 de febrero

17.00 Eucaristía (Lf)

Domingo 9 de febrero

11.00 Eucaristía (BK)

17.00 Eucaristía (Ob)

Sábado 15 de febrero

17.00 Eucaristía (Lf)

Domingo 16 de febrero

11.00 Eucaristía especial sobre la Pastoral de la Salud (BK)

17.00 Eucaristía (Ob)

Pastoral juvenil

Si tienes entre 12 y 17 años y buscas un espacio donde compartir tu fe o tus dudas con jóvenes de tu edad te esperamos el próximo sábado 25 de enero a las 15 h en los locales de la Iglesia de Bruder Klaus. ¡Ánimate, lo pasaremos bien!

Confirmación de adultos

Últimos días para las inscripciones en el curso de preparación al sacramento de la Confirmación para adultos que dará comienzo el próximo 30 de enero.

Lectura completa de la Biblia

Por iniciativa del grupo ecuménico Offline, se va a llevar a cabo una lectura completa de la Biblia entre los días 2 al 12 de febrero. La lectura se puede hacer también en español. Si alguien está interesado en apoyar esta hermosa iniciativa puede inscribirse en <https://offline-basel.ch/lesungderbibel/>.

Semana de Pastoral de la Salud

Unidos en oración: Os invitamos a que durante la semana del 10 al 16 de febrero todos los días, a las 12 h, recemos cada uno desde donde se encuentre la oración a la virgen de Lourdes para que interceda por los enfermos de nuestras familias y de nuestra comunidad: Señora y madre nuestra, Virgen de Lourdes, refugio de enfermos, esperanza de quienes están rodeados de dolor: Ayúdanos a ser útiles para los demás, a aprovechar nuestras posibilidades a favor de los que sufren. Enseñanos a todos a cumplir la voluntad del Padre. Te lo pedimos por tu Hijo Jesucristo que contigo vive y reina por los siglos de los siglos. Amén. (1 Padrenuestro, 1 Avemaría y 1 Salve)
Eucaristía especial enfermos: Domingo 16 febrero a las 11 h en Bruder Klaus
Café comunitario: Domingo 16 de febrero después de la Eucaristía.

Misión Católica de Lengua Española BS/BL

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
www.mision-basel.ch

Secretariado, Giuanna Derungs
secretaria@mision-basel.ch
tel. 061 311 83 56

Misionero, P. Michele De Salvia
misionero@mision-basel.ch
tel. 061 373 90 39, móvil 079 133 57 66

Asistente pastoral

M. Angeles Díaz Burgos
asistente.pastoral@mision-basel.ch
tel. 061 373 90 38

Horario de atención al público:
lunes y jueves de 14.00 a 18.00